

Hochschule Anhalt

ORDNUNG

für die Durchführung des Orientierungsstudiums MINT (OSM)

vom 27.07.2016

Aufgrund der §§ 67 Absatz 3 Nr. 8 und 77 Absatz 2 Nr. 1 sowie 13 Absatz 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt i.d.F. vom 14. Dezember 2010 (GVBl.LSA Nr. 28/2010 S. 600) wird die nachfolgende Ordnung genehmigt.¹

Präambel

Die Hochschule Anhalt eröffnet Studierenden, die sich für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) interessieren, aber in ihrer Studienwahl noch unsicher sind, die Möglichkeit, bis zu zwei Semester lang an MINT-Veranstaltungen teilzunehmen, verschiedene Fragestellungen, Arbeitstechniken, Methoden und Berufsperspektiven aus den MINT-Bereichen kennen zu lernen, um am Ende eine fundierte Studienwahl zu treffen.

§ 1

Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn

(1) Die Qualifikation für das Studium ist entsprechend des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt nachzuweisen.

(2) Der Antrag auf Zulassung muss die Angabe des Wunschstudiengangs enthalten. Für die Zulassung zum Orientierungsstudium gelten die Zugangs- und Zulassungsbestimmungen des gewählten Bachelorstudiengangs.

(3) Studienbeginn ist der erste Tag des Wintersemesters oder der erste Tag des Sommersemesters.

§ 2

Ziel und Aufbau des Studiums

(1) Das Ziel des Orientierungsstudiums MINT besteht in einer verbesserten Qualifizierung, Orientierung und Befähigung von Studierenden im Bereich der MINT-

¹ Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf die doppelte Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verzichtet, entsprechende Formulierungen im Maskulinum gelten auch im Femininum.

Bachelorstudiengänge. Durch Wahl des Orientierungsstudiums MINT werden Studierende in die Lage versetzt, fachliche Kompetenzen aufzufrischen und zu erweitern sowie berufspraktische Perspektiven für sich zu entdecken. Zudem erwerben Studierende studienrelevante Schlüsselkompetenzen, die zur Erhöhung des Studien- und Berufserfolgs beitragen.

(2) Das Orientierungsstudium ist ein optionaler und integraler Bestandteil der in Anlage 1 aufgeführten Studiengänge. Das Orientierungsstudium umfasst ein oder zwei Semester, die den Studiengängen vorgeschaltet werden können. Das Orientierungsstudium MINT kann höchstens zwei Semester studiert werden.

§ 3

Durchführungsbestimmungen

(1) Für die Organisation des Studiums wird eine Studiengangkoordination eingesetzt. Für die Fachberatung wird von den beteiligten Fachbereichen je ein Professor mit der Studienberatung beauftragt.

(2) Im Orientierungsstudium können bis zu 30 Credits pro Semester erworben werden. Alle erbrachten Leistungen sind in einer Leistungsübersicht verzeichnet.

(3) Alle Prüfungen im Orientierungsstudium MINT sind Freiversuche und werden nicht auf die Anzahl der Prüfungsversuche der in Anlage 1 aufgeführten Studiengänge angerechnet.

(4) Im Orientierungsstudium erbrachte Leistungen können auf Antrag im Studium angerechnet werden, es gelten die Bestimmungen des gewählten Studiengangs, sofern in der vorliegenden Ordnung keine anderslautenden Bestimmungen getroffen wurden.

(5) Der Antrag auf Studiengangwechsel in einen anderen Studiengang, in dem das Orientierungsstudium MINT angeboten wird, ist bis zum 15.09. bzw. bis zum 15.03. an die Abteilung für Studentische Angelegenheiten zu stellen. Die Studiengangkoordination ist zu informieren.

§ 4

Studieninhalte

(1) Das Studium ist modular aufgebaut, die Module sind in Anlage 2 aufgeführt. Für die Durchführung der einzelnen Module gelten die Bestimmungen des gewählten Studiengangs, sofern in der vorliegenden Ordnung keine anderslautenden Bestimmungen getroffen wurden.

(2) Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt anwendungsorientiert auf wissenschaftlicher Grundlage. Für die Studienorientierung werden Studieninhalte in Basis-, Orientierungs-, Perspektiven-, Schlüsselkompetenzen- und Wahlmodulen sowie Projekten vermittelt.

(3) Basismodule vermitteln mathematische und naturwissenschaftliche Kenntnisse für den erfolgreichen Einstieg in ein MINT-Studium. Sie werden aus den MINT-Grundlagen ausgewählt, bei Bedarf werden zusätzliche Übungen und Tutorien angeboten.

(4) Orientierungsmodule dienen der engeren Studienwahl und werden aus den Modulen der jeweiligen Wunschstudiengänge ausgewählt. Das Studium wird zusammen mit den Studierenden des entsprechenden Studiengangs durchgeführt.

(5) Perspektivenmodule beinhalten Maßnahmen und Aktivitäten, die den Studierenden persönliche und berufliche Perspektiven aufzeigen, um so ein realistisches

Selbst- und Berufsperspektivenbild zu erhalten.

(6) Schlüsselkompetenzmodule vermitteln und festigen Fähigkeiten, die zur erfolgreichen Durchführung des Studiums unabdingbar sind: Methodenkompetenz, soziale Kompetenz, Kommunikation, Rhetorik, Medienkompetenz.

(7) In Projekten wird das Fachwissen verschiedener Fachrichtungen in der Gruppe praktisch angewandt und umgesetzt. In Kleingruppen wird ein Problem aus der Berufspraxis analysiert sowie eine Lösung erarbeitet und umgesetzt.

(8) Wahlmodule sind zusätzliche Basis-, Projekt- oder Orientierungsmodule und werden – nach Beratung – individuell gewählt.

(9) Die für das Orientierungsstudium wählbaren Module sowie deren Zuordnung zu den Studiengängen bzw. zu den Modulen des Orientierungsstudiums werden von der Studiengangkoordination in Absprache mit den Fachbereichen festgelegt und bis zum 15.09. bzw. bis zum 15.03. für das nachfolgende Semester veröffentlicht.

§ 5 In-Kraft-Treten

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senates der Hochschule Anhalt vom 27.07.2016 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt vom 02.08.2016.

(3) Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt“ Nr. 74/2016 am 19.08.2016.

Köthen, den 02.08.2016

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Orzessek
Präsident der Hochschule Anhalt

Studiengänge für das Orientierungsstudium MINT

Das Orientierungsstudium MINT ist optionaler und integraler Bestandteil der Studiengänge:

Studiengang	Abschluss	Semester
Angewandte Informatik – Digitale Medien und Spieleentwicklung	Bachelor of Science	7
Biotechnologie	Bachelor of Science	6
Elektro- und Informationstechnik	Bachelor of Engineering	7
Fachkommunikation – Softwarelokalisierung	Bachelor of Science	7
Lebensmitteltechnologie	Bachelor of Science	6
Maschinenbau	Bachelor of Engineering	7
Medientechnik	Bachelor of Engineering	7
Pharmatechnik	Bachelor of Science	7
Verfahrenstechnik	Bachelor of Engineering	7
Vermessung und Geoinformatik	Bachelor of Engineering	7
Wirtschaftsingenieurwesen	Bachelor of Engineering	7

Module für das Orientierungsstudium MINT

Im Orientierungsstudium MINT können 30 Credits pro Semester erworben werden, die sich aus den nachfolgenden Modulen ergeben.

Module 1. und 2. Fachsemester	Credits	Fachsemester
Basismodul 1 und 2 ²	5	1 / 2
Orientierungsmodul 1 und 2 ³	5	1 / 2
Perspektivenmodul 1 und 2 ⁴	5	1 / 2
Schlüsselkompetenzen 1 und 2 ⁵	5	1 / 2
Projekt 1 und 2	5	1 / 2
Wahlmodul 1 und 2	5	1 / 2
Summe je Fachsemester	30	

Die Studien- bzw. Stundenpläne des Orientierungsstudiums werden jedes Semester für jeden Studiengang anhand der jeweils angebotenen Module und in Absprache mit der Fachberatung aufgestellt.

² Basismodule werden aus den MINT-Grundlagen ausgewählt, neben Mathematik könnten das Physik, allgemeine Chemie, physikalische Chemie, Grundlagen der Elektrotechnik, Programmierung o.a. sein.

³ Orientierungsmodule werden aus den Modulen der Wunschstudiengänge ausgewählt.

⁴ In einem Perspektivenmodul wird durch Firmenexkursionen, Vorträge von Vertretern aus der Praxis und Absolventen, durch Firmen- und Laborpraktika, intensive Studienberatung und Selbstreflexion einen Einblick in die Berufswelt gegeben, um so ein realistisches Selbst- und Berufsperspektivenbild zu erhalten.

⁵ Schlüsselkompetenzen bilden das Handwerkszeug zum Bewältigen des studentischen Alltags: Methodenkompetenz (Lernstrategien, Zeitmanagement, Selbstmanagement), soziale Kompetenz (Arbeiten und Lernen im Team, Konfliktmanagement), Kommunikation, interkulturelle Kommunikation, Rhetorik und auch das Präsentieren von Arbeits- und Forschungsergebnissen.